

## Daten aus der Geschichte von St. Marien Maternitas

### **Daten aus der Geschichte von St. Marien Maternitas**

- 1936 Am 30. Juli wird der Grundstein für den Bau der Kirche St. Marien gelegt.  
Am 13. Dezember 1936 erfolgte die Benediktion der Kirche St. Marien.
- 1937 Bernhard Kunza wird Ortskaplan in St. Marien.
- 1939 St. Marien wird Kuratie.
- 1945 Die Kirche wurde im Krieg nur wenig beschädigt, aber Teile des Inventars gingen durch Plünderungen verloren.
- 1946 Gründung der Kolping-Familie St. Marien Heiligensee
- 1951/52 In Selbsthilfe beginnen Gemeindemitglieder mit einem Anbau an die Kirche. Es entsteht ein Pfarrsaal mit Nebenräumen.
- 1953 Pfarrer Johannes Grunzewski wird neuer Kurator.
- 1954 Am 1. Juli 1954 wird St. Marien eigenständige Pfarrei.
- 1956 Ausbau des Dachgeschosses zur Wohnung für den Pfarrer.
- 1961 St. Marien besteht 25 Jahre. Die Kirche wird renoviert. Der Altar wird von der Wand abgerückt und vergrößert. Die Kirche erhält eine Profilholzdecke und eine neue Eingangstür.
- 1966 Ein Mitglied unserer Gemeinde, Michael Silvers, wird zum Priester geweiht und feiert seine Primiz.
- 1967 Die Kirche bekommt eine Orgel. Sie wurde zu Ostern das erste Mal gespielt.
- 1969 Erstmals Wahlen zum Pfarrgemeinderat. In den Vorstand werden Herr Ostrowitzki, Frau Brückner und Herr Stritzke gewählt.

## Daten aus der Geschichte von St. Marien Maternitas

- 1971 40-jähriges Priesterjubiläum von Pfarrer Grunzewski. Im September wird Pfarrer Grunzewski pensioniert. Ab 1. Oktober leitet Pfarrer Johannes Fasbender unsere Gemeinde.
- Vom November an findet nach dem Hauptgottesdienst an jedem Sonntag ein Gespräch über die Predigt statt. Diese Predigtgespräche werden bis zum April 1983 regelmäßig durchgeführt.
- Renovierung der Kirche: Die Sgraffiti an der Chorwand mussten entfernt werden.
- 1972 Gründung des Elternkreises.
- 1975 Die Chorwand über dem Altar wird (wieder) durch ein Marienbild (Reproduktion einer Ikone) geschmückt. Der Tabernakel wird vom Altar genommen und seitlich aufgestellt, so dass jetzt die Heilige Messe zum Volk hin zelebriert werden kann.
- 1976 Die Kirche erhält den Tabernakel der alten Canisiuskirche.
- 1980 Neugestaltung des Pfarrsaales in Eigenarbeit unter der Leitung von Herrn Alfons Friedrich.
- 1982 Seit Oktober findet monatlich ein Fröschoppen statt. Das Martinsfest wird gemeinsam mit den evangelischen Gemeinden und der Bürgerinitiative „Rettet die Felder“ auf dem Nordfeld veranstaltet.
- 1983 Eltern gründen einen Miniclub.
- 1986 50 Jahre St. Marien.
- 1987 Pfarrer Fasbender verabschiedet sich von der Gemeinde. Als Abschiedsgeschenk überreicht er der Gemeinde, die von ihm erworbene in der Kirche befindliche Wandskulptur der Mutter Gottes.
- Am 1. Februar 1987 wird Pfarrer Gert Petroschinski in sein Amt als neuer Pfarrer der Gemeinde eingeführt.
- 1988 In Eigenarbeit wird das Pfarrgrundstück an die Stadtentwässerung angeschlossen.
- 1989 Im Frühjahr wird der Vorplatz ebenfalls in Eigenarbeit gepflastert.

## Daten aus der Geschichte von St. Marien Maternitas

Am 30. Juni 1989 verlässt Herr Pfarrer Petroschinski die Gemeinde.

Ab 1. Juli 1989 leitet Herr Pfarrer Alois Minkus die Gemeinde.

1990 Eine Arbeitsgruppe beginnt mit den Planungsarbeiten zur Erweiterung des Gemeindezentrums.

Gründung des „Offenen Familienkreises“ (OFF)

1991 Baubeginn für die Erweiterung des Gemeindezentrums nach einem Entwurf von Herrn Gerhard Simon. Der Eigenanteil der Gemeinde von ca. 80.000 DM wird im Wesentlichen durch Eigenarbeit erbracht.

1993 Am 6. Juni wird das erweiterte Gemeindezentrum eingeweiht.

Im September beginnt Paula von Loe ihren Dienst als Gemeindereferentin.

1994 Ein Mitglied unserer Gemeinde, Stephan Ostrowitzki, wird zum Priester geweiht und feiert Primiz in unserer Kirche.

Der Pfarrgemeinderat setzt eine Arbeitsgruppe zur Umgestaltung des Altarraumes unserer Kirche ein.

1995 Unsere Gemeinde beteiligt sich erstmalig an der Sternsingeraktion.

1996 Gründung des „Halleluja Jubelkreises“.

1997 Die Arbeitsgruppe zur Umgestaltung des Altarraumes legt dem Pfarrgemeinderat ein Konzept vor. Der Pfarrgemeinderat stimmt dem Konzept zu und beschließt, eine Abstimmung unter den Gottesdienstbesuchern durchzuführen. In dieser Abstimmung wird der Umbau generell abgelehnt. Das Projekt ist gescheitert.

1999 40. Priesterjubiläum von Pfarrer Minkus

2001 Start des Projektes „Hilfe für Mutter und Kind in Satkhira“.

2002 In der Adventszeit wird erstmalig der begehbare Adventskalender organisiert.

## Daten aus der Geschichte von St. Marien Maternitas

- Am 29. Dezember 2002 wird Pfarrer Minkus von der Gemeinde verabschiedet.
- 2003 Zum 1. März wird Herr Kaplan Dr. Hausenbiegl vom Bischof als Pfarradministrator eingesetzt.  
Am 29. November wird Herr Robert Chalecki (Praktikant in unserer Gemeinde) zum Priester geweiht und feiert seine Primiz in unserer Gemeinde.
- 2004 Am 6. Juni findet ein Gemeindefest aus Anlass des 50-jährigen Bestehens als selbstständige Pfarrei statt.  
Am 1. Juli werden die Pfarreien Herz Jesu, St. Joseph und St. Marien durch Dekret des Bischofs zur Pfarrei Herz Jesu fusioniert. Damit verliert St. Marien Maternitas seine Eigenständigkeit als Pfarrei und Gemeinde und ist eine Gottesdienststelle in der Pfarrei Herz Jesu.
- 2007 Am 30. April verlässt Herr Pfarrer Dr. Hausenbiegl die Pfarrei.  
Herr Kaplan Ruhnau wird für drei Monate als Administrator eingesetzt.  
Seit dem 1. August leitet Herr Pfarrer Stefan Mikulski die Pfarrei.
- 2008 Im März tagte die „Kommission für sakrale Kunst und kirchliches Bauen“ des Erzbistums Berlin in unserer Gemeinde. Zustand und Ausgestaltung unserer Kirche und insbesondere des Altarraumes wurden durch die Kommission kritisch beurteilt.  
Im April wurde auf Veranlassung des Pfarrers und des Pfarrgemeinderates eine Arbeitsgruppe zur Umgestaltung des Kircheninnenraumes gebildet, in der alle Gemeindemitglieder mitarbeiten konnten.
- 2009 Im Februar hatte die Arbeitsgruppe ihre Planungen abgeschlossen. Kirchenvorstand und Erzbischöfliches Ordinariat genehmigten die Planung.  
Unter der Bauleitung von Herrn Gerhard Simon wurden die baulichen Maßnahmen durchgeführt und im Sommer abgeschlossen. Wie so viele Bauprojekte der Gemeinde St. Marien Maternitas war auch die Neugestaltung des Altar- und Kircheninnenraumes ein Projekt, das im Zeichen des Ehrenamtes stand. 50 Gemeindemitglieder haben in etwa 1000 Arbeitsstunden an der Verwirklichung mitgearbeitet. Eine besondere Herausforderung war dabei die Reinigung der Profilholzdecke.  
Die Altarweihe wurde am 5. September durch Erzbischof Georg Kardinal Sterzinski vorgenommen.
- 2010 Im Dezember verlässt Pfarrer Mikulski die Pfarrei. Vom 6. 12. 2010 bis 31.01.2011 leitet Herr Pfarrer Stefan Friedrichowicz kommissarisch die Gemeinde.

## Daten aus der Geschichte von St. Marien Maternitas

- 2011 Mit Wirkung vom 12. Februar wird Herr Pater Dr. Markus Zimmermann als Pfarradministrator eingesetzt.  
Die Arbeitsgruppe zur Kircheninnenraumgestaltung wird beauftragt, die weitere Gestaltung der Kirche unter besonderer Berücksichtigung der Wiederaufstellung des Taufsteins zu planen.  
Im August feiert die Gemeinde „75 Jahre Kirche St. Marien“ mit einem Gottesdienst, einer kirchenmusikalischen Vesper, einem Bildervortrag zur Geschichte von St. Marien und einem Gemeindefest.
- 2012 Am 17. Juli 2012 verstarb Pfarrer Minkus, der die Pfarrei von 1989 – 2003 leitete.
- 2013 Am 21.11.2013 wurde der Förderverein „Sankt Marien Heiligensee e.V.“ gegründet.
- 2014 Am 1. Januar verlässt Pfarrer Dr. Markus Zimmermann die Pfarrei.  
Mit Wirkung vom 1. März wird Herr Pfarrer Matthias Brühe als Pfarradministrator eingesetzt.  
Am 7. Dezember konnte der mit Mitteln des Fördervereins restaurierte Taufstein im neugestalteten Eingangsbereich aufgestellt werden.
- 2016 Herr Pfarrer Silvers, der als Pensionär im Gemeindehaus wohnt, feiert mit der Gemeinde sein 50-jähriges Priesterjubiläum.
- 2018 Beginn der Planungsphase für den „Pastoralen Raum Reinickendorf Süd“, aus dem später eventuell eine Großpfarrei entstehen soll, die die Pfarreien St. Bernhard (mit Allerheiligen), St. Marien (Reinickendorf), St. Rita und Herz Jesu (mit St. Joseph und St. Marien Maternitas) umfassen soll.
- 2019 Küche und Sakristei Vorraum wurden komplett neu gestaltet. Die Finanzierung erfolgte durch die Pfarrei, das Erzbischöfliche Ordinariat und den Förderverein.  
Am 15. Mai starb Pfarrer Michael Silvers, der aus der Gemeinde St. Marien Maternitas hervorgegangen war.
- 2020 Eröffnung des „Pastoralen Raumes – Reinickendorf Süd, aus dem nach einer 3-jährigen Entwicklungsphase eine Großpfarrei entstehen soll.
- 2023 Am 1. Januar 2023 wurde die Großpfarrei „St. Klara, Reinickendorf Süd“ gegründet. Sie besteht aus den Gemeinden Herz Jesu (mit St. Joseph), St. Marien Maternitas, St. Bernhard (mit Allerheiligen), St. Marien (Rdf.) und St. Rita. St. Marein Maternitas ist damit wieder eigenständige Gemeinde in der Großpfarrei mit eigenem Gemeinderat. Leitender Pfarrer der Großpfarrei wurde Herr Pfarrer Matthias Brühe.

Daten aus der Geschichte von St. Marien Maternitas

Im Februar gründete sich ein neuer Familienkreis - „Junger Familienkreis“

Juli 2023: Das Projekt „Umbau und Renovierung des Pfarrsaales und Sanierung der Fassade von Kirche und Pfarrhaus“ ist abgeschlossen. Auch an der Finanzierung dieser Baumaßnahme hat sich der Förderverein beteiligt.

Norbert Heymen   Gerhard Simon